

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Stiegau, 1931-07-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

15.7. 31
Sprengau, Schlesien
Schweidnitzerstr. 37

Lieber Waldemar.

Es bedrückt mich schon lange, dass
unser letztes Gespräch nun bald war,
das ist schade. Ich will Dir noch ein-
mal von ganzem Herzen danken für
die vielen schönen u. reichen Stunden
die ich durch Dich habe. Ich werde Dich

Niemals vergessen, das weißt Du, u.
ich werde aus der Ferne mit herzlichster
Teilnahme so weit es mir möglich ist
Dein Leben verfolgen u. mir Deine Bücher
holen. - Ich werde mit andre Wege
finden. Im Herbst hat ich in Norwegen
Arbeit v. Unterhalt teils privat als
Sprachlehrer, teils als Gymnastiker in
einem Institut. Ich will Norwegen kennen
lernen, das ich liebe, späterhin England?
Jetzt hat ich wie stets, keine, aber das

bedrückt mich nicht sehr, man
kannent gar so durch. Allein bin ich
auch, wie eigentlich stets, aber das ist
wohl mein Schicksal so. Bin aber nicht
unflüchtig, sondern fühle mich un-
endlich reich u. habe so viel Kraft, dass
ich fast nicht weiss, wie die Zeit bis
zum Herbst ertrage. Das Leben liegt
etwas schwer aber so herrlich vor mir,
dass ich dankbar bin.

Vielleicht wunderst du dich, dass

ich dir schreibe; ich habe das Gefühl,
dass ich ein neues Leben begonnen
habe, man schaut zurück - ja man
ist halt dankbar, du verstehst es
schon, nicht wahr? Denk zuweilen
bit an mich, vergiß, wenn ich dich
kränke; von fernem Herzen wünsche
ich dir gutes Gelingen,

Dich küsst

Heine Thea.